



## Homepage

Home (engl.) = Zuhause | Page (engl.) = Seite

Liebe Freunde,

als ich selbst zum ersten Mal vom Jesus-Projekt gehört habe, 2009, kurz nach meinem Schulabschluss, suchte ich online nach anderen Christen in Erfurt. [www.jesus-projekt-erfurt.de](http://www.jesus-projekt-erfurt.de) war tatsächlich eins der ersten Suchmaschinenenergebnisse, die ich fand. Sehr bald durfte ich „live“ erleben, was hinter der gelb-orangen Website steckte. Und genau das hat mich nicht mehr losgelassen: die Arbeit (so herausfordernd sie auch manchmal sein mag), die Gemeinschaft (mit allen Höhen und Tiefen) und das absolute Vertrauen in Gott (und darin, dass er niemanden aufgibt - niemals).

Mittlerweile kann ich nur staunen, was aus diesem ersten Eindruck entstanden ist: Ich habe nicht nur einen Platz gefunden, an dem ich mitarbeiten kann, sondern einen Platz, an dem ich mich zu Hause fühle, an dem ich Gott erlebe, einen Platz, den ich selbst (mit-)gestalte.

Ich möchte euch einladen, unser Zuhause in Erfurt, unser Jesus-Projekt kennenzulernen. Das könnt ihr, indem ihr den Freundesbrief lest, indem ihr uns besucht - besonders zum Jubiläum v. 18.-20. August -, indem ihr uns zu euch (z.B. in euren Jugendkreis, Hauskreis oder eure Gemeinde) einladet oder indem ihr unsere Homepage besucht. Mit der großartigen Unterstützung von Jugendrefent André Springhut und Mediendesigner Daniel Hering konnten wir unserem gesamten Online-Auftritt ein gewaltiges Update verpassen - und dazu beitragen, dass unser Zuhause schöner und schöner wird.

Herzliche Grüße vom Roten Berg



P.S. Auch unsere Kreativ-Werkstatt-Unikate könnt ihr jetzt auf [www.jesus-projekt-erfurt.de](http://www.jesus-projekt-erfurt.de) bestellen!



**Elias Roßner**

ist verheiratet mit Rebecca und gehört seit sieben Jahren zur Jesus-Projekt-Lebensgemeinschaft.



### Wenn Menschen sich begegnen

Eine Geschichte von vielen in 10 Jahren  
Begegnungszentrum ANDERS...

Seite 2



## Wenn Menschen sich begegnen

Ulrike Flügge

Sie sind Rentner. Sie haben Zeit. Sie leben allein. Viele Berufsjahre auf dem Buckel, sind Gabi, Gisela und Engelbert versorgt und werden von ihren Familien besucht. Auch sonst haben sie Kontakte. Trotzdem war da dieser Wunsch nach mehr Gemeinschaft. Vor wenigen Jahren kannten sie sich noch nicht...

...bis jeder auf unterschiedlichem Weg das erste Mal den Schritt ins ANDERS wagte. Nach anfänglicher Skepsis kamen sie wieder: Zum Promi-Essen, zu ANDERS-Tours, mal zum Gottesdienst. Engelbert ist ja mittlerweile sogar ein verlässlicher Helfer für Josy in der Küche.

Fragt man sie nach ihrem Wochenende, erzählt das Trio von ausgedehnten gemeinsamen Spaziergängen, von herausfordernden Nordic Walking-Touren oder von Tanzfesten, die sie besucht haben. Engelbert ist dabei Hahn im Korb.

Erst letztens meinte Gisela am Tisch: „Weißt du eigentlich, dass wir drei uns durch´s ANDERS kennen gelernt haben? Jetzt stiefeln wir nicht mehr allein durch die Gegend, sondern sind zu dritt aktiv. Manchmal müssen wir uns gegenseitig ´nen Stupser geben. Aber die Gemeinschaft und die Bewegung tun uns gut. Das finden wir sehr schön.“



## Erprobungsraum

Stefan Barwe

Was zunächst ein wenig trocken klingen mag, ist eine brandheiße, spannende Sache!

Angefangen hatte alles mit Fresh X 2004 in England. Fresh Expressions of Church – eine Bewegung, die die Verbreitung neuer Formen von Kirche fördert, z.B. Kletterkirche | Gottesdienste in einer Bar | Christlicher Fußball-Fanclub | Integrationsarbeit unter Flüchtlingen | Initiativen in sozialen Brennpunkten. Fresh X sprechen Menschen an, die bisher dem christlichen Glauben eher kritisch gegenüberstanden. Sie ergänzen die bestehenden Ortsgemeinden, können und wollen diese aber nicht ersetzen.

Die Impulse der Bewegung aus England stießen auch in Deutschland auf großes Interesse. Erst kürzlich gründete sich der „Fresh X – Netzwerk e.V.“, zu dem auch die EKM (Evangelische Kirche Mitteldeutschlands) gehört. Dreizehn Projekte wurden seit Anfang d.J. offiziell als Erprobungsraum anerkannt und erfahren seither fachliche wie auch finanzielle Förderung durch

die EKM, so auch wir. Alltagstaugliches Glaubensleben den Menschen in ihrem Lebensumfeld nahezubringen, ist ja genau der Ansatz des Jesus-Projekts.

Stefan Barwe, Andreas Grund und Jochen Erlmeier bilden das neue „Erprobungsraum“-Team. Hiermit wurde kein zusätzlicher Dienstbereich geschaffen, sondern der „Erprobungsraum“ umfasst und durchwirkt alle bereits bestehenden Bereiche:

- Die geistlichen Angebote im Jesus-Projekt werden inhaltlich vernetzt, um die Zielgruppe besser mit Werten und Glaubensinhalten zu erreichen.
- Innerhalb der sozialen Angebote der Tagesstätte wollen wir verstärkt seelsorgerliche Beratung anbieten.
- Die aufsuchende Sozialarbeit, d.h. Streetwork, Hausbesuche, Sozialbegleitung und -beratung, wird finanziell gefördert.
- Neue Ideen können erprobt werden: zum einen, um Anwohner niederschwellig einzuladen, zum anderen um am Glauben Interessierte zu sammeln.

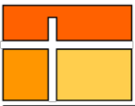
In den kommenden Jahren wollen wir:

- den Bewohnern am Roten Berg Brücken bauen zu einem persönlichen Leben mit Gott.
- Formen des geistlichen Miteinanders finden, die der Kultur und dem Milieu unserer Umgebung entgegenkommen, so dass Menschen hier ihre „eigene Kirche bauen können und damit Kirche im Dorf bleibt“.

Wir feiern...

10 Jahre Begegnungszentrum ANDERS

18.-20. August 2017



## Wir stellen vor: Manfred Obst

Ulrike Flügge

Manfred ist verheiratet mit Gabi. Gemeinsam haben sie 4 Kinder und 2 Enkelkinder. Manfred ist Pastor der Netzwerkgemeinde in Erfurt und steht u.a. auch deshalb in engem Kontakt mit uns.

**Manfred, du bist für deine Fußballleidenschaft bekannt und hast Architektur studiert. Aber schon Jahrzehnte bist du als Pastor tätig. Wie kam es dazu?**

*Dass ich heute Pastor bin, hat zuerst damit zu tun, dass Jesus mein Leben im wahrsten Sinne des Wortes gerettet hat. Meine Teenagerjahre waren geprägt von Erfolgen beim Fußball und in der Schule, aber gleichzeitig auch von starken Minderwertigkeitsgefühlen. Häufiger Alkoholmissbrauch führte zu regelmäßigen Filmrissen.*

*Durch Jesus lernte ich Gott als Vater kennen, der mich zu 100% annahm. Das wollte ich mit den Ungeliebten und am Leben Zerbrochenen teilen. Ich fing an, Menschen zuzuhören, für sie zu beten und praktisch zu helfen. 1986 kam ich als Missionar nach Thüringen. Pastor wurde ich, weil Menschen Jesus kennenlernten und Begleitung brauchten.*



**Ich weiß, dein Lebensmotto lautet „Herz im Himmel – Füße auf der Erde“. Was ist damit gemeint?**

*Die Herzensverbindung mit unserem Vater im Himmel ist die Quelle aller Hoffnung. Vom Himmel her wird unser Tank mit Gottes Liebe gefüllt. Doch dann „drängt uns die Liebe Christi“ (2.Korinther 5,14) und setzt unsere Füße in Bewegung - hin zu den Menschen ohne Hoffnung. Falls nicht, ist unser Christsein nur fromme Selbsttäuschung.*



**Normalerweise bist du alle zwei Wochen bei unserem Promi-Essen dabei. Du hast ein großes Herz für die Menschen. Hoffungslose Fälle gibt es bei dir nicht. Jetzt liegt gerade erst eine Zeit hinter dir, die für dich persönlich schwierig war. Du hast eine Erschöpfungsphase durchgemacht und befindest dich mitten in der beruflichen Wiedereingliederung – und das als Pastor, der doch anderen Mut machen möchte, könnte man meinen. Wie gehst du damit um? Und was bedeutet dir dein Glaube in dieser Zeit?**

*Ohne meinen Glauben wäre ich wohl in eine tiefe Depression abgerutscht. Jesus gab mir Wert und Würde unabhängig von dem, was ich leiste. Dann hatte ich in dieser Zeit Freunde zur Seite, die in mir nicht nur den Pastor sahen, der „funktionieren“ müsste, sondern auch den Menschen Manfred. Dass ich diese Erschöpfungsphase erlebe, hat verschiedenste Ursachen, auch selbst verschuldete. Deshalb haben mir zwei Monate im Kloster Volkenroda sehr gut getan. Dort hatte ich Zeit auszuruhen und ehrlich Ursachen meiner Erschöpfung anzuschauen. Seitdem helfen mir*

*einfache Rituale, achtsamer mit mir selbst umzugehen. Sport schafft mir körperlichen Ausgleich. Beim Abendmahl richte ich meinen Blick täglich von mir weg, hin auf Jesus und das Kreuz. Das verankert meine Seele und heilt sie.*

## bärenstarke Eltern - bärenstarke Kinder

Gabi Obst

Seit eineinhalb Jahren sind bei uns auch die Eltern unserer bärenstarken Kinder im Fokus. Angefangen hatte es mit dem Bewusstsein, dass der familiäre Einfluss auf die Kinder den größten Anteil an ihrer Persönlichkeitsentwicklung hat. Die Eltern - wie auch wir - möchten, dass ihre Kinder bärenstark und selbstbewusst heranwachsen. Um dies fördern zu können, ist es wichtig, dass Eltern uns Vertrauen entgegenbringen und unseren Angeboten gegenüber offen sind. Wir stehen zu vielen in persönlichem Kontakt und laden sie zu einzelnen Veranstaltungen ein.

Ab August 2017 werden wir diesen Zweig von bärenstark intensivieren und eine bärenstarke Eltern- und Familienarbeit aufbauen, auch möglich durch den Beitrag der Stiftung Aktion Mensch.



M., eine Mama, sagt: „Ich komme gern hierher, weil ich weiß, dass ich mit meinen Problemen kommen kann und ich so nicht allein bin.“



## Hier freuen wir uns über deine Hilfe...

### Projekt 1 - Multi-Car

Das neue, fröhlich-bunte bärenstarke Spielmobil kann nur von einem starken Fahrzeug gezogen und zu den vorgesehenen Plätzen gebracht werden.

Wir haben bereits einen sehr gut erhaltenen Multicar ins Auge gefasst, den wir zu diesem Zweck kaufen wollen.

4.500 € kostet das gute Stück. Mit 45 Spenden à **100€** kann's schon bald auf Fahrt gehen.

### Projekt 2 - Jubiläum

Zu unserem Jubiläum rechnen wir mit so vielen Besuchern, dass wir ein 500-Personen-Zelt angemietet und etliche Attraktionen geplant haben. Leib und Seele dürfen auf die verschiedenen Angebote gespannt sein.

Schon mit einer Spende von **30€** trägst du zum Gelingen des Festwochenendes bei.

### Projekt 3 - Sofortbildkamera

Mit schönen Fotos Menschen bestätigen und ihre Herzen bewegen. Mit einer Sofortbildkamera kann das Bild umgehend als Erinnerung ausgehändigt werden. Dazu gibt es bei besonderen Anlässen nur diese einmalige Gelegenheit.

Die für uns geeignete Kamera inklusive Bildern kann mit einer Spende von **300€** komplett finanziert werden.



**Hinweis:**  
Unser Sponsorenlauf ist verschoben auf den  
**30. September 2017**

Jesus-Projekt Erfurt e.V.  
Begegnungszentrum ANDERS  
Alfred-Delp-Ring 77/78  
99087 Erfurt

Telefon: 0361 - 553 622 5 Büro  
0361 - 553 706 60 Werkstatt  
Fax: 0361 - 218 90 442

E-Mail: [info@jesus-projekt-erfurt.de](mailto:info@jesus-projekt-erfurt.de)  
Internet: [www.jesus-projekt-erfurt.de](http://www.jesus-projekt-erfurt.de)

**Wir freuen uns auf das Jubiläumswochenende vom 18. - 20. August. Wir danken Gott für die Jahre seiner treuen Leitung und Fürsorge und wir danken euch für jede Unterstützung während dieser Zeit. Deshalb freuen wir uns darauf, im August viele von euch persönlich zu sehen!**

**Eine gesegnete Sommerzeit wünscht euch**

**Euer Jesus-Projekt Erfurt**

Bankverbindung:  
Sparkasse Mittelthüringen  
IBAN: DE93 8205 1000 0600 1006 00  
BIC: HELA DE F1 WEM